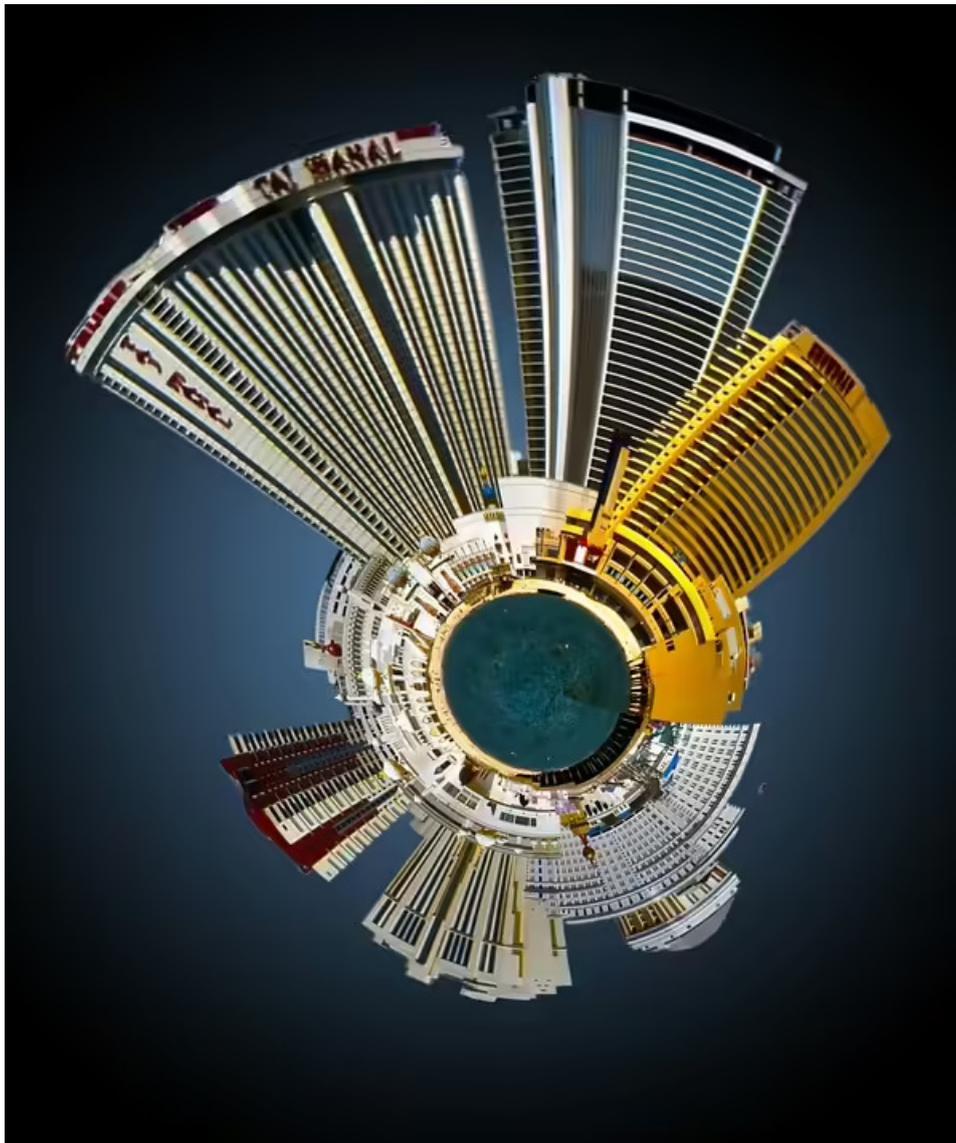


## **Trumps Rückkehr: Ursache für Inflation und verzögerte Zinssenkungen**

Trumps Rückkehr an die Spitze könnte mit höheren Steuern und Zöllen eine Inflation auslösen und die Zinsentscheidungen der Fed verzögern. Erfahren Sie, welche globalen Auswirkungen dies haben könnte.



Die Inflation dürfte sowohl in den Vereinigten Staaten als auch weltweit steigen, wenn der neu gewählte US-Präsident Donald

Trump seine Wahlversprechen, darunter Steuersenkungen, eine striktere Einwanderungspolitik und die Erhöhung von Zöllen auf alle importierten Waren, umsetzt.

## **Trumps wirtschaftliche Agenda und ihre Folgen**

Mit einer republikanischen Mehrheit im US-Senat versetzt Trumps historische Wiederwahl, die von CNN vorausgesagt wurde, den ehemaligen Präsidenten in eine starke Position, um seine möglicherweise radikalen Wirtschaftsstrategien zu verwirklichen.

Die US-Aktienmärkte eröffneten **deutlich höher**, was auf Trumps entscheidenden Sieg zurückzuführen ist. Die Renditen von Staatsanleihen – oder Marktzinssätze – stiegen stark an, während der US-Dollar gegenüber anderen wichtigen Währungen an Wert gewann. Dies geschah teilweise, weil Händler mit einer höheren Inflation im Inland rechneten und somit weniger Zinssenkungen durch die Federal Reserve erwarten.

## **Expertenmeinungen zur Inflation**

Die geplanten wirtschaftlichen Maßnahmen Trumps, darunter die Abschiebung von Einwanderern, allgemeine Zölle und ein größerer Einfluss auf die Federal Reserve, könnten, wenn sie vollständig umgesetzt werden, laut Antonio Fatás, Professor für Volkswirtschaftslehre an der französischen Wirtschaftshochschule INSEAD, „zu einem erheblichen Rückgang der Wirtschaftsleistung der USA und einer starken Erhöhung der Inflation“ führen.

Susannah Streeter, Leiterin für Geld und Märkte bei der Investmentplattform Hargreaves Lansdown, unterstützte einige dieser Ansichten. Der stärkere Dollar spiegelt die Erwartungen wider, dass Trump die Steuern senken, Zölle erhöhen und die

Einwanderung stark regulieren wird. Diese Maßnahmen könnten alle inflationsfördernd wirken und in den kommenden Jahren zu höheren Zinssätzen führen.

## **Die Auswirkungen von Importzöllen**

Auf dem Wahlkampf stellte Trump einen Zoll von 10-20% auf alle importierten Waren in Aussicht – ein drastischer Anstieg im Vergleich zum aktuellen Durchschnitt von 2% oder in vielen Fällen null. Für Importe aus China plant er sogar einen Zoll von mindestens 60%. Zudem hat er **eine 100% oder 200% Zollsteuer auf Autos aus Mexiko oder auf Produkte von Unternehmen**, die ihre Produktion von den USA nach Mexiko verlagern, in Erwägung gezogen.

Diese Zölle wirken wie eine **Steuer auf Importe**, was sowohl Verbraucher als auch Unternehmen, die auf importierte Rohstoffe angewiesen sind, belastet.

## **Globale Auswirkungen der Zölle**

„Wir erwarten jetzt nur eine Zinssenkung durch die Federal Reserve im Jahr 2025, da die Geldpolitik voraussichtlich bis nach dem Inflationsschock durch die Zölle unverändert bleibt“, schrieben Analysten von Nomura in einer Mitteilung.

Die negativen Auswirkungen von Trumps Zöllen werden weit über die US-Grenzen hinaus zu spüren sein. Sollten Amerikas Handelspartner mit eigenen Zöllen auf US-Importe reagieren, „wird ein erheblicher Anstieg der globalen Inflation folgen, während der daraus resultierende Rückgang des Welthandels das Wirtschaftswachstum negativ beeinflussen wird“, sagten Philip Shaw, Chefvolkswirt von Investec, und die Ökonomin Ellie Henderson.

Ein stärkerer Dollar könnte auch weltweit den Inflationsdruck erhöhen. „Wenn der Dollar steigt, könnten Länder, die Waren importieren, die in USD bepreist sind, ebenfalls Preiserhöhungen

sehen, die entweder von den Unternehmen absorbiert oder an die Kunden weitergegeben werden müssen“, erklärte Streeter.

## Die Risiken für China und Deutschland

Die Marktanalysten von BMI, einem Marktforschungsunternehmen von Fitch Solutions, argumentieren, dass Mexiko und Kanada in der „direkten Schusslinie“ stehen, wenn es um Zölle geht, da ihre Volkswirtschaften stark von Exporten in die USA abhängen.

„Wir glauben auch, dass Trump entscheiden könnte, noch höhere Zölle gegen Volkswirtschaften zu verhängen, die große Handelsüberschüsse mit den USA haben“, schrieben BMI-Analysten in einer Mitteilung. Mexiko hat ein großes Handelsüberschuss mit seinem nördlichen Nachbarn und könnte zusammen mit Ländern wie China, Japan, Deutschland und Südkorea „unter Druck geraten, die Nachfrage nach US-Waren zu steigern“.

Außerdem warnte das Münchener Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, dass deutsche Exporteure, für die die USA der größte Markt außerhalb der Europäischen Union sind, „schwere Verluste“ zu erwarten haben, falls Trump einen Zoll von 20% auf alle Handelspartner verhängt. Das Institut schätzt, dass die deutschen Exporte in die USA aufgrund dieser Maßnahmen um etwa 15% zurückgehen könnten. „Donald Trumps wirtschaftlicher Kurs wird große Probleme für Deutschland und die Europäische Union darstellen“, so das Ifo-Institut.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**